

28. Oktober 2009 DW/bae
Medienmitteilung_Masterplan_Etappe_2.doc

Medienmitteilung

Baueingabe für das Zentrumsspital Langenthal der SRO AG

Effiziente spitalmedizinische Versorgung im Oberaargau

Die SRO AG hat bei den kantonalen Behörden ein Bauprojekt für die Instandstellung und den Ausbau des Zentrumsspital Langenthal eingereicht. Das Projekt setzt die Vorgaben der Versorgungsplanung um und ermöglicht die betriebswirtschaftlich richtige Anlagenutzung und effizientere Betriebsabläufe.

Der Kostendruck im Gesundheitswesen nimmt zu. Auf 2012 wird schweizweit eine neue Spitalfinanzierung eingeführt, mit der nur noch Leistungen abgegolten werden, die effektiv erbracht werden. Die bisherigen Sockelbeiträge entfallen. Die SRO AG hat frühzeitig eine Strategie entwickelt, um die komplexen Anforderungen an einen effizienten Betrieb erfüllen zu können. Mit einem Masterplan wurden das künftige Zentrumsspital und die langfristige Nutzung der Räume definiert. In die Planung integriert wurden auch die Vorgaben der kantonalen Versorgungsplanung, die zukunftsgerichtete Investitionen in die Zentrumsspitäler, die Konzentration der stationären Akutmedizin und den Ausbau der ambulanten Behandlungen verlangt.

Mit der Umsetzung des Bauvorhabens werden die Voraussetzungen für die Zusammenfassung des gesamten stationären Akutbereichs der SRO AG in Langenthal geschaffen. Mittelfristig wird der stationäre Akutbereich von Niederbipp nach Langenthal transferiert. Eine Studie soll bis zu den Sommerferien 2010 aufzeigen, welche Leistungen künftig in Niederbipp angeboten werden. Im Vordergrund steht die Schaffung eines Gesundheitszentrums. In Gesprächen mit den Gemeindebehörden von Niederbipp soll die Nutzung des Spitalareals erörtert werden.

Das Projekt für das Zentrumsspital Langenthal umfasst im Wesentlichen die Sanierung und den Ausbau der Operations- und Behandlungsbereiche. Umbauten sind für das Ambulatorium, die Arztdienste und die Tagesklinik vorgesehen, neu erstellt werden sollen die Operationssäle, die Therapieräume, die Radiologie und das Labor. Dadurch können die erforderlichen Räume umgebaut, geschaffen und die Abläufe aus Patienten- und Betriebssicht verbessert werden.

Die Verwirklichung des Vorhabens kostet 75 Mio. Franken. Der Mitteleinsatz ist wirtschaftlich und führt zu effizienteren Betriebsabläufen. Das Spitalamt der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion erachtet sowohl die Planung als auch die Vorgehensweise als modellhaft. Der Regierungsrat wird das Projekt im November beraten. Nach heutigem Zeitplan soll das Geschäft in der Januarsession 2010 dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Dieter Widmer, Natel 079 300 50 57 oder Herr Hans Peter Kuert 062 916 35 10 gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

SRO AG
Verwaltungsratspräsident


Dieter Widmer

Direktor


Hans Peter Kuert